

stellt ist, bildet „Teil 1: Theologische Hinführung“ (13—64). In rund zwanzig knappen Einzelabschnitten, die reich mit Literaturziten versehen sind, bietet der Vf. sein Weltverständnis (vgl. 14). Es gibt m. E. einige Unebenheiten (Phil 2,5—11 ist Motiv für Paränese und wohl nicht „Lob- und Dankhymnus“, 96, jedenfalls im vorliegenden Text; in der Parabel von M. Sendak ist „Jennie“ eine Katze, was nicht deutlich wird, 85f; die lauschende Maria, Lk 10,38—42, sollte man nicht zur Anti-Leistungs-Patronin überzeichnen: Überschrift, nicht Text zu 78f; 151ff). Ansonsten fällt im theologischen Teil die sehr häufige Zitierung von Teilhard de Chardin, die sehr sparsame Heranziehung von „Gaudium et spes“ auf. Vielleicht wäre anders die Darstellung induktiver, damit auch zupackender geworden. Doch wird man den Inhalten und Aussagen des Vf. wohl nicht nur zustimmen, sondern sie auch für wichtig und bedeutsam halten. Dann ist es gut, wenn hier Zugänge zu einer „Aufbereitung“ geboten werden. P. Lippert

*Autorität.* Hrsg. von Hans Joachim TÜRK. Reihe: Grünewald-Materialbücher, Bd. 5. Mainz 1973: Matthias-Grünewald-Verlag. 320 S., brosch., DM 26,—.

„Wir wollen wissen, wie wir in den unterschiedlichen Bereichen des persönlichen, gesellschaftlichen und religiösen Lebens heute mit Autorität umgehen sollen, und zwar so, daß Vernunft, Menschlichkeit und Christlichkeit in Erscheinung treten und sich praktisch auswirken können.“ So umreißt der Herausgeber die Intention vorliegenden Materialbuches. Allen, die mit Autorität besonders in Verbindung kommen, sei es daß sie davon abhängig sind, oder selbst Autorität ausüben, soll hier Hilfe und Orientierung angeboten werden, „richtig“ mit Autorität „umzugehen“. Die praktische Bewältigung der hier anstehenden Probleme verlangt Fähigkeit zur Selbsterkenntnis, Selbstkritik und fairer Konfliktlösung. Kompetente Information und kritische Diskussion der Argumente, Wertungen und Entscheidungen werden hier vorgelegt. Nach zwei einleitenden Aufsätzen zur Situation und Krise der Autorität in Gesellschaft und Kirchen folgen Abhandlungen zur Geschichte: (H. Mynarek, Autorität und „tabu“ religionsgeschichtlich betrachtet; A. Weiser, Autorität im Alten und Neuen Testament; K. Weber, Autorität in Theologiegeschichte und kirchlicher Praxis; R. Strunk, Der revolutionäre Protest gegen Autorität; W. Kralewski, Autoritäre Systeme in der Gesellschaft; B. Sauer, Autoritäre Systeme in der Kirche heute), zu Formen, Funktionen und Bedeutung von Autorität in der Gesellschaft und zu Problemkreisen der Autorität in der Kirche: (W. Tinnefeldt, Göttliche Autorität in fundamentaltheologischer Sicht; L. Matern, Die Frage nach der Autorität Jesu als Frage nach Gott; L. van Hout, Autorität in kirchenrechtlicher Sicht; K.-W. Merks, Zum moraltheologischen Anspruch kirchlicher Autorität; H. Misalla, „Theologie der Revolution“ und Autorität). Themen und Autoren zeigen an, daß es sich um ein anspruchsvolles Buch handelt. Für den „Praktiker“ versucht der Herausgeber die Hauptgedankengänge der Beiträge zusammenzufassen und zu gliedern. Im letzten Abschnitt des Buches wird versucht, die Erkenntnisse und Ergebnisse der Fachbeiträge für zentrale Themen der Erwachsenenbildung, der Arbeit in der Schule und der Predigt auszuwerten.

Für die Behandlung eines solchen Themas muß die hier vorgenommene breite Ausfächerung begrüßt werden. Der Leser lernt das verschiedene Für und Wider der verschiedenen Autoren kennen. Nun muß er selbst entscheiden, wenn er handeln muß. K. Jockwig

SIEBERT, Norbert: *Erwachsenenbildung in der Gemeinde.* Reihe: Pfarrei heute. Regensburg 1975: Verlag Friedrich Pustet. 139 S., kart., DM 13,80.

Der Verf. ist seit 1972 Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Erzdiözese München und Freising und des Münchener Bildungswerkes. Er schreibt also aus einer langjährigen und reichhaltigen Erfahrung zu dem Thema „Erwachsenenbildung in der Gemeinde“. Das Buch will nicht in die grundsätzliche Debatte und Diskussion über die Grundlagen, Ziele und Modelle der Erwachsenenbildung eingreifen, sondern vielmehr aus den persönlichen Erfahrungen des Verf. heraus konkrete Anregungen und Hilfen für die Erwachsenenbildung in der Gemeinde geben. Nach einer kurzen, grundsätzlichen Einführung in die Notwendigkeit der Erwachsenenbildung wird ein Bildungsprogramm anhand eines Modellseminars vorgelegt. Organisation, Methodik, Inhalte der katholischen Erwachsenenbildung, Veranstaltungsformen, Werbung, Finanzierung und Statistik sowie Pfarrgemeinde und Kreisbildungswerk sind sodann die behandelten Themen. Ein Anhang mit Seminarmodellen zu den verschiedenen Stoffgebieten, Satzung und Geschäftsordnung eines Kreisbildungswerkes, Literaturhinweise und wichtige Adressen für die Hilfe zur Durchführung der Bildungsarbeit beschließen das Buch. Ein gut lesbares und kleines praktisches Handbuch